

## Sicher geht auch anders

### Macromedia-StudentInnen schenken der Sicherem Wiesn einen Kinospot

**Seit dieser Woche läuft ein Kinospot in einigen Münchner Kinos (u.a. Cinema), der die KinobesucherInnen auf die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ aufmerksam macht. Die Anregung und Kontakte dafür wurden im Rahmen eines PR-Konzepts zur Aktion „Sichere Wiesn“, das mittlerweile den DPRG-Junior-Award gewonnen hat, entwickelt. Realisiert wurde der Kinospot dann durch StudentInnen von Macromedia München, die in Absprache mit den Initiatorinnen der „Sicheren Wiesn“ das Konzept und das Drehbuch schrieben und den Film erstellten.**

Rückfragen bitte an:  
Christine Rudolf-Jilg  
AMYNA  
Institut zur Prävention  
(089) 622 30 907  
(0177) 378 26 41  
crj@amyna.de

Spaß auf der Wiesn, aber sicher! In den fünf Jahren seit dem Existieren der Aktion war dies den drei Trägerinnen der Sicherem Wiesn, AMYNA, IMMA und dem Frauennotruf, immer besonders wichtig. Vorgabe für das Drehbuch war es daher, dass der Kinospot auf witzige Art und Weise auf die Aktion hinweist und das ernste Thema „sexuelle Übergriffe im Rahmen des Oktoberfestes“ humorvoll bearbeiten sollte.

Realisiert wurde der Kinospot von Münchner Filmstudierenden der Macromedia Fachhochschule der Medien (MFM). In Absprache mit den Initiatorinnen der Sicherem Wiesn schrieben die NachwuchsfilmemacherInnen Konzept und Drehbuch und erstellten den Film. „Wir sind begeistert von der humorvollen und professionellen Umsetzung des heiklen Themas“ freut sich Simone Ortner vom Frauennotruf. Der engagierte MFM-Professor Mathias Allary sucht nach wie vor nach Sponsoren für die Ausbelichtung, so dass der Spot auch in Kinos gezeigt werden kann, die noch nicht auf Digital umgestellt haben.

Sicher geht auch anders (als im Kinospot gezeigt)! Das Hilfsangebot der „Sicheren Wiesn“ auf dem Oktoberfest, das aufgrund der nach wie vor ungesicherten Finanzierung in diesem Jahr letztmalig stattfindet, kann jedes Mädchen und jede Frau, die sich bei einem Oktoberfestbesuch verunsichert, bedroht oder belästigt fühlt, kostenlos in Anspruch nehmen. Während des Oktoberfestes wird täglich ab 18.00 Uhr kompetente Hilfe und Unterstützung im „Security Point für Mädchen und Frauen“ im Servicezentrum unterhalb der Bavaria angeboten. Täglich übernehmen 2 Fachfrauen und 7 ehrenamtliche Studentinnen aus dem psychosozialen Bereich den Dienst. Alle Ehrenamtlichen wurden im Vorfeld der Wiesn speziell für ihren Einsatz am Security Point geschult. Seit 2004 gibt es in dringenden Fällen nach einer Krisenberatung einen Fahrdienst für Mädchen und Frauen. Auch heuer wird das Fahrdienst-Auto von der Budget Autovermietung GmbH gespendet.

Auszug aus den Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch: Ein wichtiger Tipp für alle Mädchen und Frauen lautet nach wie vor, den Heimweg nicht alleine anzutreten. Wie jede einzelne nach Hause kommt, sollte bereits vor dem Festbesuch feststehen und ggf. ein Treffpunkt mit anderen auf dem Festgelände vereinbart werden. Mäßiger

## Sicher geht auch anders

### Macromedia-StudentInnen schenken der Sicherem Wiesn einen Kinospot

Alkoholgenuss verdirbt nicht den Spaß, ermöglicht im Ernstfall jedoch, dass die eigene Reaktions- und Handlungsfähigkeit erhalten bleibt. Bei einem tatsächlichen Übergriff sollte die Grenze klar und deutlich gesetzt werden und im Zweifelsfall auch auf umstehende Personen mit der klaren Bitte um Hilfe und Unterstützung zugegangen werden.

Ganz wichtig: Touristinnen wird empfohlen, den Namen und die Adresse ihrer Unterkunft bei sich zu tragen, da die Clique im Trubel des Festes schnell mal verloren geht.

Flyer mit Tipps für Mädchen zum sicheren Wiesnbesuch finden sich in den Foyers der sich beteiligenden Kinos sowie unter [www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de).

Weitere Infos unter [www.sicherewiesn/kinospot.html](http://www.sicherewiesn/kinospot.html)

Weitere Informationen sowie die noch geplanten Pressetermine gibt es unter [www.sicherewiesn.de](http://www.sicherewiesn.de) bzw. über die Sprecherin der Aktion Christine Rudolf-Jilg unter 0177-378 26

Zeichen: 3132

**Rückfragen bitte an:**  
**Christine Rudolf-Jilg**  
AMYNA  
Institut zur Prävention  
(089) 622 30 907  
(0177) 378 26 41  
crj@amyna.de